



**MNI-Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung
S1 „Lehren und Lernen mit Neuen Medien“**

**mathe-online Lernpfad:
„Statistisches Material
optisch aufbereiten“**

Kurzfassung

Bernhard Listabarth

Bundesgymnasium Rahlgasse
1060 Wien

Juli 2005

Der computergestützte Mathematikunterricht wird von den SchülerInnen als willkommene Abwechslung gesehen und die Lernziele werden weitgehend erreicht. 12 von 15 Mädchen und 7 von 11 Buben haben bei der Lernzielkontrolle richtig geantwortet.

Das Erstellen und Durchführen eines Lernpfades ist im Vergleich zum herkömmlichen Mathematikunterricht ungleich zeitaufwändiger. Dennoch bin ich froh, im Rahmen des MNI-Projektes das Rüstzeug dafür erhalten zu haben, gelegentlich mathe-online Pfade innerhalb des Unterrichts anzubieten und möglicherweise manche neu zu erstellen. Die Erfahrungen, die ich aufgrund meines Erstlingswerks mitnehme, sind folgende:

Lernpfade sind Abwechslung im Mathematikunterricht und werden von den SchülerInnen auch als solche gesehen. Es ist stark von meinen Zeitressourcen abhängig, ob und wie oft ich Lernpfade im Mathematikunterricht einbauen werde.

Anweisungen innerhalb des Lernpfades müssen ganz genau gegeben werden, damit das selbstständige Arbeiten der SchülerInnen zumindest von den Voraussetzungen her möglich ist.

Für mich kommen nur kleine, überschaubare Zusammenhänge als mögliche Lernpfadinhalte in Frage, da die Vorteile des Computergestützten Unterrichts in der Anschaulichkeit, Unmittelbarkeit und der Methodenvielfalt liegen. Im Zuge meiner Vorbereitung habe ich Lernpfade gesehen, die ganze Abhandlungen darstellen, deren Bearbeitung viele Stunden dauert. Solche Lernpfade liegen außerhalb der Anwendbarkeit in der Schule und sind zwischen zwei Buchdeckeln besser aufgehoben.

Die Befassung mit Genderthemen ist, sollte sie ernsthaft gemeint sein, nicht nebenbei zu erledigen. Das Beobachten des Unterrichtsgeschehens in Hinblick auf auch nur wenige Aspekte fordert eine Person, die mit dem Thema vertraut und deren Aufmerksamkeit ungeteilt ist. Für Unterrichtende ist es eine Überforderung, gleichzeitig eine qualifizierte Unterrichtsbeobachtung in nur einem Aspekt der Genderthematik durchzuführen. Sollte eine Erfassung und Auswertung von geschlechtstypischen Unterschieden im (Mathematik)unterricht erwünscht sein, müssten dafür eigens Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.

Ich werde in nächster Zeit kein MNI-Projekt mehr einreichen. So sehr ich die Kontakte zu KollegInnen, die ich im Rahmen dieses Projektes kennen gelernt habe, schätze und vielleicht auch weiter pflegen werde, so sehr hat mich das ganze Jahr hindurch der Bürokratismus und übertriebene Zeitaufwand genervt, der durch die Projektvorgaben künstlich erzeugt wurde.